

Beschlussvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Bezirksvertretung Brackwede	18.06.2015	öffentlich
Bezirksvertretung Dornberg	18.06.2015	öffentlich
Bezirksvertretung Gadderbaum	11.06.2015	öffentlich
Bezirksvertretung Heepen	17.06.2015	öffentlich
Bezirksvertretung Jöllenbeck	18.06.2015	öffentlich
Bezirksvertretung Mitte	11.06.2015	öffentlich
Bezirksvertretung Schildesche	11.06.2015	öffentlich
Bezirksvertretung Senne	03.06.2015	öffentlich
Bezirksvertretung Sennestadt	18.06.2015	öffentlich
Bezirksvertretung Stieghorst	11.06.2015	öffentlich
Haupt- und Beteiligungsausschuss	10.09.2015	öffentlich
Rat der Stadt Bielefeld	17.09.2015	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Leitlinien internationale Angelegenheiten / Städtepartnerschaften

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

Unterausschuss „Leitlinien Städtepartnerschaften“, 18.09.2013, UA LS/005/2013

Beschlussvorschlag:

Die Leitlinien mit Präambel dienen zukünftig als Grundlage für die internationale Zusammenarbeit

Begründung:

Der Ältestenrat der Stadt Bielefeld erörterte am 07.11.2011 die vermehrten Anfragen aus dem Ausland nach einer Partnerschaft mit der Stadt Bielefeld. Bisher wurden Partnerschaften hauptsächlich unter dem Aspekt der Aussöhnung und der Völkerverständigung eingegangen. Diese Gründe stehen jedoch bei den aktuellen Anfragen nicht mehr im Vordergrund. Um den neuen Erfordernissen gerecht zu werden, mussten Leitlinien für andere Formen der Zusammenarbeit neben den bereits bestehenden Städtepartnerschaften festgelegt werden.

Vor diesem Hintergrund bildete der Haupt- und Beteiligungsausschuss in seiner Sitzung am 15.12.2011 einen Unterausschuss, um u.a. Leitlinien für die künftige vertiefte Zusammenarbeit mit anderen Städten zu erarbeiten.

1. Allgemein

Eine allgemeingültige und abschließende Definition der Begriffe Städtepartnerschaften, -partnerschaften und -freundschaften besteht nicht. Der Rat der Gemeinden und Regionen Europas (RGRE) definiert die Städtepartnerschaften wie folgt:

"Eine Städtepartnerschaft, das ist die Begegnung von zwei Gemeinden, die sich bereit erklären, gemeinsam mit einer europäischen Zielsetzung zu wirken, um ihre Probleme zu erörtern und immer engere Freundschaftsbande zu entwickeln."

Bei dieser Definition stehen naturgemäß die innereuropäischen Verbindungen im Vordergrund. Die Städtepartnerschaften leisten hiernach einen Beitrag zur Überwindung der Europäischen Teilung und unterstützen den Integrationsprozess der Europäischen Union.

1.1 Gedanke der Völkerverständigung und Aussöhnung

Tatsächlich standen bei den Gründungen der grenzüberschreitenden städtepartnerschaftlichen Beziehungen vor allem nach dem zweiten Weltkrieg zunächst die Aussöhnung und Völkerverständigung im Vordergrund (Versöhnungspartnerschaften). Insbesondere der Europagedanke wurde durch die westeuropäischen Partnerschaften im Bewusstsein breiter Bevölkerungsschichten verankert. Regelmäßige Bürgerkontakte, Kulturaustausche und der Austausch von Schüler- und Jugendgruppen waren und sind eine wichtige Basis für die Entwicklung von Freundschaften.

1.2 Weiterentwicklung

Heutzutage sind die Städtepartnerschaften ein wesentlicher Bestandteil der kommunalen Auslandsarbeit. Der Charakter der Beziehungen verändert sich jedoch stetig. Neue Impulse und Schwerpunkte werden gesetzt durch den Wunsch nach Wirtschaftskontakten, der Realisierung von Hilfs- und Unterstützungsprogrammen (z.B. kommunale Entwicklungszusammenarbeit) sowie Erfahrungsaustausch und Zusammenarbeit auf den verschiedensten Gebieten (unter anderem Wissenschaft, Organisation). Die Hauptaufgabenfelder der Partnerschaftsarbeit verändern sich dadurch und entwickeln sich weiter. Es setzt sich dabei mehr und mehr der Gedanke durch, dass die Partnerschaftsbeziehungen auch inhaltlich mehr belastet werden können und sollten.

2. Bielefelds Internationale Beziehungen

Die Stadt Bielefeld pflegt mehrere internationale Beziehungen mit Städten und Gemeinden im europäischen und nichteuropäischen Ausland. Formen und Inhalte dieser Beziehungen sind sehr unterschiedlich.

2.1 Städtepartnerschaften

Der Begriff der Städtepartnerschaft wird in Bielefeld traditionell wie folgt beschrieben:

„Freundschaftliche Kontakte zwischen Städten, Kreisen und Gemeinden gibt es überall auf der Welt. Wenn die Beziehung auf einer Urkunde oder einem Vertrag beruht, dann spricht man von einer Städtepartnerschaft. Sinn und Zweck dieser partnerschaftlichen Beziehungen ist es, die Verbundenheit über die Staatsgrenzen hinweg zu festigen und zu vertiefen und damit einen Beitrag zum Frieden in Europa und in der ganzen Welt zu leisten. Im Mittelpunkt

stehen dabei die Begegnungen von Mensch zu Mensch. Sie bilden eine Basis zum besseren Verständnis, zum Kennen Lernen und dem Abbau von Vorurteilen.“

Die Bielefelder Städtepartnerschaften sind:

- | | |
|---------------------------------------------|-----------|
| - <u>Rochdale</u> (England) | seit 1953 |
| - <u>Enniskillen/Fermanagh</u> (Nordirland) | seit 1958 |
| - <u>Concarneau</u> (Frankreich) | seit 1969 |
| - <u>Nahariya</u> (Israel) | seit 1980 |
| - <u>Welikij Nowgorod</u> (Russland) | seit 1987 |
| - <u>Rzeszów</u> (Polen) | seit 1991 |
| - <u>Estelí</u> (Nicaragua) | seit 1995 |

2.2 Städtepatenschaften

Nach dem zweiten Weltkrieg hatte Bielefeld drei Patenschaften übernommen. Die Patenschaften für die ehemals ostdeutschen Städte gaben den heimatvertriebenen Menschen konkrete Hilfestellungen bei der wirtschaftlichen und sozialen Eingliederung. Ein weiterer wichtiger Aspekt der Patenschaften war und ist die Pflege des kulturellen Erbes (u.a. in Archiven und Heimatstuben).

Im Laufe der Jahrzehnte haben die Patenschaften einen Wandel erfahren und es sind mittlerweile freundschaftliche Kontakte zwischen den ehemaligen und den jetzigen Bewohnern der Städte entstanden.

Bielefeld hat folgende Städtepatenschaften übernommen:

- | | |
|----------------------------------------------------|-----------|
| - Gusew (Russland) ehemaliges Gumbinnen/Ostpreußen | seit 1954 |
| - Wiazów (Polen) ehemaliges Wansen/Schlesien | seit 1956 |
| - Ziebice (Polen) ehemaliges Münsterberg/Schlesien | seit 1954 |

2.3 Städtefreundschaften

Es bestehen mehrere Städtefreundschaften, die derzeit mehr oder weniger intensiv gepflegt werden. Die Gründungen der Freundschaften basieren in der Regel auf einen bestimmten Anlass oder Thema (Entwicklungszusammenarbeit, Aufbauhilfe usw.). U.a. bestehen freundschaftliche Beziehungen zu:

- Glauchau (Sachsen), Resita (Rumänien), Utsunomiya (Japan)

Dazu kommt eine Vielzahl weiterer freundschaftlicher Kontakte aus den letzten Jahrzehnten.

3. Weiterentwicklung der Städtepartnerschaften und Internationalen Beziehungen

3.1 Allgemein

Die Bielefelder Städtepartnerschaften sind ebenso vielfältig wie die Städte und Gemeinden selbst und in der Regel eher zufällig entstanden. Die bereits genannten Versöhnungspartnerschaften beruhen auf historischen Analogien und die Basis bildeten die bereits bestehenden persönlichen Kontakte. Eine bewusste strategische Auswahl der Partnerstädte hat hier aber nicht stattgefunden. Eine Besonderheit stellt dabei die nicaraguanische Stadt Estelí dar. Hier steht nicht der Begegnungscharakter im Vordergrund, sondern Schwerpunktthema ist die kommunale Entwicklungszusammenarbeit.

3.2 Formen der Internationalen Zusammenarbeit

Die Städtepartnerschaften werden in der Regel organisatorisch unter dem Oberbegriff

„Internationales“ oder „Internationale Angelegenheiten“ geführt. Sie bilden einen wichtigen Teil der mittlerweile sehr vielfältigen internationalen Tätigkeiten der Städte und Gemeinden. Daneben existiert jedoch eine Vielzahl weiterer internationaler Verbindungen. Eine Unterscheidung der verschiedenen Formen erfolgt im Allgemeinen auf gleicher Ebene. Eine bundesweit einheitliche Unterteilung gibt es jedoch nicht.

Für die qualitative Entwicklung der internationalen Beziehungen und Städtepartnerschaften in Bielefeld müssen daher zunächst Kriterien und Formen bestimmt werden. Eine Einteilung orientiert sich hier an der intensivsten Form einer Städteverbindung der Städtepartnerschaft.

Die vom Unterausschuss erarbeiteten Leitlinien sehen zukünftig vier Formen der Zusammenarbeit auf zwei Ebenen vor: Städtepartnerschaften, Städtefreundschaften, Projektpartnerschaften und Städtepatenschaften sowie auf Bezirksebene: Stadtbezirkspartnerschaften, Stadtbezirksfreundschaften, Stadtbezirks-Projektpartnerschaften und Stadtbezirkspatenschaften.

Die Stadtbezirke haben mit Bestätigung durch den Rat der Stadt Bielefeld zukünftig das Recht und die Befugnis, internationale Beziehungen in den genannten Formen einzugehen. Diese internationalen Beziehungen müssen eigenverantwortlich aus dem Stadtbezirksbudget unterhalten werden. Der Rat hat ein Vetorecht bei den internationalen Beziehungen der Stadtbezirke.

Die durch den Unterausschuss festgelegten Formen und Definitionen der internationalen Zusammenarbeit bieten die Möglichkeit, zukünftig flexibler und zielgerichteter auf der internationalen Ebene agieren zu können und sich für weitere Zusammenarbeiten zu öffnen. Dabei sind die grundsätzlichen Gedanken und Motive für das internationale Handeln als Leitbild in der Präambel festgehalten.

Anlage:

Leitlinien Internationale Angelegenheiten

Oberbürgermeister/Beigeordnete(r)

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.